

Bemerkungen

VI = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *Klav o* = Klavier oberes System; *Klav u* = Klavier unteres System; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- A Autographe Partitur. New York, Pierpont Morgan Library, Signatur M214.Q16 (Nachlass von Mrs. Wolfgang Rosé). Schwarze Tinte mit Überarbeitungsspuren. Äußerer Umschlag mit Beschriftung von Alma Mahler (Blatt 1r): *frühe Compositionen* | [später ergänzt:] *Clavier-Quartett 1. Satz* | 1876 | von *Gustav Mahler*. Innerer Umschlag mit autographischer Beschriftung in Rötel (Blatt 2r): *Clavierquartett* | [mit Bleistift eingeschoben:] *1.ter Satz* | von | *Gustav Mahler* | [mit Bleistift:] 1876 [unten blauer Stempel:] *TH. RÄTTIG* | *Wien* | *I., Maximilianstrasse 3*. Notentext auf den Blättern 3–11, autograph paginiert als S. 1–18; es folgen auf dem inneren Umschlag 2 Seiten mit Skizzen eines Scherzo-Satzes (siehe Wiedergabe auf S. 31 f.).
- E Erstausgabe. Hamburg, Verlag Sikorski, Plattennummer „H.S. 800“, o. J. [1973]. Titel: *Gustav Mahler* | *Klavierquartett* | *Piano Quartet* | (1876) | *1. Satz und Skizze eines Scherzo-Satzes* | *Herausgegeben von Peter Ruzicka* | *Erstausgabe* | *First movement and sketch for a scherzo movement* | *Edited by Peter Ruzicka* | *First Edition* | *SIKORSKI MUSIKVERLAGE · HAMBURG*. Notentext der Partitur S. 7–26, Anhang S. 27 f., Notentext der Stimmen S. 4–7 (VI), 2–4 (Va, Vc).

Zu Vergleichszwecken wurde außerdem die Edition des Klavierquartettsatzes in

der Neuen Kritischen Gesamtausgabe (NKG) der Werke Gustav Mahlers herangezogen: *Gustav Mahler. Sämtliche Werke. Kritische Gesamtausgabe, Supplement Band III: Klavierquartett. 1. Satz für Violine, Viola, Violoncello und Klavier*, hrsg. von Manfred Wagner-Artzt, mit einem Vorwort von Renate Hilmar-Voit und einem Kritischen Bericht von Reinhold Kubik, Wien 1997.

Zur Edition

Trotz der auf eine Aufführung hinweisenden Probeziffern und des auf eine Publikationsabsicht deutenden Verlagsstempels (vgl. *Vorwort*) ist die autographe Quelle keine ganz abgeschlossene Reinschrift. Dies belegen das weitgehende Fehlen von dynamischen Angaben insbesondere in Klav, die Inkonsistenz der Bogensetzungen, viele offene, am Taktende abbrechende Bögen, zahlreiche Überarbeitungsspuren vor allem in Va und Vc, etliche fehlende Vorzeichen, die Überschreibung von hellerer Tinte (eine Skizze als Vorlage?) mit dunklerer Tinte in weiten Teilen der Reprise, technische Hinweise aus dem Kompositionsprozess (wie *Orgelpunkt*) und vor allem die insgesamt sehr flüchtige Notation ab S. 16, speziell des nur durch Generalbassziffern angedeuteten Klavierparts in T 203–215 sowie der Coda nach der Violinkadenz. Auffällig sind auch Ungeschicklichkeiten im Klaviersatz, etwa wenn beide Hände dieselben Noten spielen oder gebrochene Akkorde sehr unbequem liegen (vgl. T 54 ff. und 202 ff.). An manchen Stellen muss die Wiedergabe von Mahlers Handschrift daher unsicher bleiben oder der Text korrigiert oder ergänzt werden, wenn harmonische oder spieltechnische Gründe zwingend dafür sprechen. Abweichen- de Lesarten aus E und NKG werden nur erwähnt, wenn sie nicht völlig auszuschließen sind. Die gelegentliche Notation des Vc im oktavierenden Violin- schlüssel wurde an den modernen Gebrauch angepasst.

Die Entzifferung der Skizzen des Scherzo-Satzes birgt weitaus größere Probleme. Dies betrifft insbesondere

die Verteilung der Stimmen auf die Instrumente (Mahler hat ab T 6 Va gemeinsam mit Vc oder mit VI in einem System notiert) und die Rekonstruktion der harmonischen Verläufe (ab T 11 fehlt die Tonartenvorzeichnung). Die T 18–24 sind wohl als Tutti-Unisono gedacht. Ob und wie die auf der 2. Seite folgenden T 25–28 und 30–35 hieran anschließen, ist unklar.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

Einzelbemerkungen

Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Bemerkungen auf A.

- 1 Klav: In A ohne Dynamikangabe, E ergänzt *p*.
- 3: In A Vortragsanweisung ursprünglich *leidenschaft*[lich], dann zu *Mit Leidenschaft* überschrieben, möglicherweise bezogen auf Einsatz von VI in T 9, so gedeutet in E.
- 7 f. Klav u: Fortsetzung des Haltebogens fehlt nach Zeilenwechsel.
- 9 Klav u: Vgl. T 159, wo F_1 als \bullet notiert ist.
- 9 f. Vc: Legatobogen, wohl irrtümlich übernommen aus Klav u (in System von Klav o versehentlich zunächst Vc eingetragen); hier getilgt gemäß T 159 f.
- 14–15 VI, 15–16, 17–18 Va, Vc: Bogen jeweils nur bis \downarrow ; Edition gleicht an T 34–38 an.
- 20 f. VI: In A Legatobogen in T 20 zwischen 2. und 3. Note, kein Haltebogen in T 20 f.; vermutlich Verwechslung, E ändert zu Legatobogen T 20, 1.–3. Note.
- 21 Klav o: In A Akkord Zz 3 undeutlich, möglicherweise mit c^2 (so in E), das aber vermutlich zu d^2 korrigiert wurde.
- 23 Klav u: Nach Zeilenumbruch Bogenende vor E, nicht übernommen. Möglicherweise war diese Stelle noch nicht endgültig geklärt, zumal der Akkord unspielbar weit ist, aber kein Arpeggiozeichen aufweist (vgl. dagegen T 192).
- 24 VI: Nachträglich Bogen 1.–2. Note notiert; nicht übernommen, da singular.

- 29 Va, Klav u: Bögen zum Folgetakt, nach Zeilenwechsel nicht weitergeführt; nicht übernommen.
- 36 Klav o: *es*¹ in 1. Akkord nicht eindeutig lesbar, in E als *des*¹ übertragen, aus harmonischen Gründen aber sehr unwahrscheinlich.
- 37 VI: Kurze \triangleright nach der letzten Note, notiert nach Taktende im Zeilenumbruch auf dem Seitenrand; Bedeutung im Zusammenhang der Überleitungspassage unklar und widersprüchlich gegenüber den anderen Stimmen, daher nicht übernommen.
- 37 f. Va: Bogen nach Zeilenwechsel in T 38 nicht weitergeführt.
- 42 f. Vc: Haltebogen nach Seitenwechsel nicht weitergeführt.
- 46 Klav o: In letztem Zweiklang untere Note *a*¹, die aber zugleich in linker Hand angeschlagen wird; wir ändern zu *d*¹ analog Va, vgl. T 194.
- 47 Klav o: In der Reprise T 195 ohne Notenwiederholung in der Unterstimme, möglicherweise auch hier vorzuziehen.
- 47 f. Vc: Bogen über T 47 hinaus, wird nach Zeilenwechsel aber nicht weitergeführt; nicht übernommen.
- 50 Klav u: In NKG \flat vor *as*¹ analog zu Vc ergänzt, die Parallelstelle T 198 spricht aber trotz der Durchgangsdissonanz eindeutig gegen eine harmonische Änderung.
- 52 Klav o: In A ist Akkord in Zz 1 einstimmig notiert, wir gleichen mit Blick auf T 200 nicht an T 51 an.
- 55 Klav o: 1. und 5. Note *a*, was wegen Übereinstimmung mit derselben Note in linker Hand sehr unwahrscheinlich ist; dieselbe Figur hat Mahler in T 63 korrigiert, wir ändern dementsprechend auch hier zu *c*¹.
- 56 Vc: In A ursprünglich 2. Note *fis*¹ statt *d*¹, mit Bleistift korrigiert, E behält *fis*¹ bei.
Klav o: 7. Note sowohl *d*¹ als auch *fis*¹; *fis*¹ mutmaßlich ausgestrichen, wir entscheiden uns für *d*¹, um Oktavverdopplung mit linker Hand zu vermeiden.
- 57–61 Klav o: Zur Vermeidung von Notenverdopplungen schlägt der Her-

ausgeber folgende Variante vor (vgl. auch T 203–206):



60 Klav o: 7. Note *e*¹, wir ändern zu *f*¹ analog zur linken Hand und dem allgemeinen Muster der Spielfigur.

63 Klav o: In A 1. und 4. Note sowie (nicht ausnotiert) 5. und 8. Note wohl irrtümlich Zweiklänge *a/cis*¹ (?), 3. Note *cis*², undeutlich korrigiert,



64 Klav u: In Oberstimme 1. und 3. Note versehentlich als \flat notiert.

69 Klav u: Zz 3 irrtümlich \flat statt \natural

76 Vc, Klav u: Jeweils Bogen zum Taktende, vermutlich in Fortführung der Vortakte; nicht übernommen wegen folgender Pause (Klav u) bzw. analog zu T 79 f. (Vc).

80 Va: Bogen zum Taktende; nicht übernommen in Analogie zu allen Parallelstellen (Motivkopf setzt immer neu ein).

81 Klav u: Bögen zum Taktende, wohl übernommen aus Vc, in T 82 nicht weitergeführt; getilgt analog zu allen Parallelstellen.

84 Klav o: In A untere Note im Akkord auf Höhe des *b*, aber ohne Hilfslinie notiert, daher in E und NKG als *des*¹ übertragen; aus harmonischen Gründen aber sehr unwahrscheinlich und daher in vorliegender Edition als *b* interpretiert.

85, 87–90 Klav o: In A Oberstimme nicht polyrhythmisch notiert, sondern an die Triolen- \flat der Unterstimme angleichend (Ausnahme: T 88 Zz 2). NKG legt dies mit Blick auf die Streicherstimmen als vereinfachte Schreibung mit grundsätzlicher polyrhythmischer Bedeutung aus. Der Herausgeber schlägt hier vor:



86 Klav u: Bögen zum Taktende; nicht übernommen.

87 Klav o: E, NKG ergänzen entgegen A in der 2. Note der Unterstimme *a*.
88 Va: \sharp fehlt vor *f*².

88–90 Klav u: In A notiert Mahler das Tremolo fehlerhaft mit Durchstreichung des Notenhalses der als Zweiklang notierten Halben Noten, er ergänzt in T 88 die Anmerkung *tremol.* und in T 89 *trem*; in T 89 fehlt Zweiklang der 2. \flat (in E durch \flat *a* ersetzt); Bögen von T 88 Zz 1 bis T 89 Zz 1. Wir tilgen Bögen und notieren alle Tremoli in üblicher Form.

101–115 Klav o: Halsung der zweistimmigen Passagen uneinheitlich; wir vereinfachen, indem die Oberstimme grundsätzlich nur den obersten Ton umfasst.

101 Klav o: 3. Note der Oberstimme vermutlich *g*¹ statt *f*¹, vgl. nachfolgende analoge Takte.

102 Klav u: In A unterste Note des 1. Akkords nicht lesbar, vermutlich *D* verschmolzen mit der Note des darunter stehenden VI-Systems. Wir trennen *D* als \flat ab (so auch in NKG).

104 VI: 1. Note irrtümlich punktiert.
Klav u: 1. Note mit zusätzlichem \flat -Hals; wir gleichen an T 108 an.

105 Vc: Bogen zum Taktende; in T 106 nicht weitergeführt, daher nicht übernommen.
Klav o: \sharp vor *f*² irrtümlich erst bei 3. Note.

105–107: Klav u: In A fehlt Wechsel zu Bassschlüssel in T 105; von T 105 Zz 4 bis T 107 Zz 2 einstimmige Notierung mit dem zweimaligen Hinweis *con 8^{va}* und nachfolgender ~~~~ , in T 106 Zz 1 ohne solche Anweisungen. E interpretiert T 105 Zz 4 als Oktave *G/g* und 1. Note T 106 als Einzelnote *E*.

106 Vc: Letzte Note ohne \sharp .

107 Klav o: Punktierung in letzter Zz der Unterstimme fehlt (notiert als Abkürzung).

109 Va: 7. Note als *c*¹ statt *his* notiert, angeglichen an VI, Klav o.

109–114: Mahler notierte das Vc-System versehentlich unter Klav u und wies durch Instrumentenangaben

vor den Akkoladen auf diesen Irrtum hin. T 112 f. sind in Klav und Vc mit Faulenzer als Wiederholung von T 110 f. notiert. Im Vc-System platzierte Mahler in T 109 versehentlich die Noten von T 110, dagegen fordert T 110 durch Faulenzer Wiederholung, sodass in Vc T 109 de facto fehlt. Wahrscheinlich ist, dass Bogen Ende T 108 ein Haltebogen ist; wir ergänzen in diesem Sinne analog zu T 105 \circ *Cis* für T 109.

114 Klav o: Flüchtig notiertes Vorzeichen vor 1. Note Zz 1, vom Erscheinungsbild her mutmaßlich \flat ; wegen *cis* in VI und Va erscheint jedoch \sharp plausibler. – In A Zz 2 ist Unterstimme nur als einfache \downarrow notiert; wir ergänzen Triolen in Analogie zu allen übrigen Stellen.

115 Vc, Klav u: Bogen von letzter Note über Taktende hinaus; nach Zeilenumbbruch nicht weitergeführt, daher nicht übernommen.

128 Vc: Analog zum Wechsel des Orgelpunkts in Klav u müsste der Wechsel von A zu G schon auf Zz 3 stattfinden.

132–134 Klav: In linker Hand sind Viertelakkorde von Zz 1 und 3 jeweils wie nachschlagende Achtelnoten positioniert



angesichts der Kollision von rechter und linker Hand in T 132 reduzieren wir die Akkorde in Zz 1 und 3 in rechter Hand zu bloßem a^1 . Es könnte sein, dass Mahler tatsächlich eine andere Lösung als die vorliegende im Sinn hatte. In rechter Hand sind nicht nur 1. und 4. Note als vierstimmige Akkorde notiert, sondern auch die 3. Note (mit a^2) und die 5. Note (mit g^2); möglicherweise dachte Mahler an dieser Stelle ursprünglich durchgehend an vierstimmige Akkorde.

135 Va, Vc: Bogen über die Taktgrenze hinaus; nach Zeilenumbbruch nicht weitergeführt, daher nicht übernommen.

135–138 Klav u: Notierung der Tremoli fehlerhaft mit verbalen Hinweisen wie T 88–90.

138 Klav o: Fehlerhafte Überbindung von \downarrow *F/A* Zz 1 zu \downarrow Zz 3, daher \downarrow *F/A* hier in der 1. Takthälfte als zusätzliche Unterstimme ergänzt.

144 Vc: Bogen von 1. Note abgehend, nach Seitenumbbruch in der Taktmitte nicht weitergeführt, 1. Note mit Bleistift zu \circ korrigiert, aber 2. Note nicht gestrichen. Ob der Oktavsprung in der Taktmitte oder mit T 145 einsetzen soll, ist nicht eindeutig zu bestimmen.

148 f. Vc: Bogen über Zeilenwechsel hinweg, vermutlich in Analogie zu Klav u; nicht übernommen.

163 f. Klav u: Legatobögen am Taktübergang; analog zu T 13 nicht übernommen.

171 f. Klav u: Bogen von Mitte T 171 zu \circ *cis* T 172 notiert, nicht übernommen, da singulär.

173 Klav u: Zwei Bögen bis zum Taktende, wohl versehentlich; nicht übernommen.

174–187 Klav: Setzung von Legato- und Haltebögen uneinheitlich; wir vereinheitlichen.

179 VI: Ursprünglich 1. und 2. Note als *cis*³ und *gis*² notiert wie in den Vortakten, danach zu a^2 und *fis*² geändert (vgl. T 187), dabei aber *cis*³ nicht gestrichen (daher in E mit *cis*³ und *fis*² wiedergegeben).

181 Vc, Klav u: Bögen bis an das Takt- und zugleich Zeilenende; nicht übernommen.

188 Klav o: Triole in Zz 1 irrtümlich mit 16tel-Balken.

191 Klav u: In A zunächst \circ A mit Haltebogen zum Folgetakt, danach zu \downarrow geändert, Bogen jedoch nicht getilgt (daher in E mit Haltebogen \downarrow).

194 Klav u: \downarrow als \downarrow notiert, Haltebogen von \downarrow nach Zeilenumbbruch nicht fortgeführt, vgl. aber T 196.

196 Vc: 1. Note irrtümlich als \downarrow notiert.

197 Klav u: In Oberstimme kein Vorzeichen vor 7. Note; Position der letzten Note der Unterstimme unter letzter

Note Oberstimme; gemeint ist mög-



licherweise \downarrow g^1 (statt \downarrow G in Unterstimme?).

201 Klav o: Zu letzter \downarrow irrtümlich \flat vor g .

202 Va, Vc: Bögen bis Taktende; nach Seitenumbbruch T 203 aber nicht weitergeführt, daher nicht übernommen.

203–206 Klav o: Zur Vermeidung von Tonverdopplungen schlägt der Herausgeber folgende Variante vor (vgl. auch T 57–61):



203–215 Klav: Klav nur skizzenhaft ausgeführt, im Wesentlichen nur die Grundtöne der linken Hand angegeben und mit Generalbassziffern versehen; Rekonstruktion analog T 55 ff. (T 66 in der Reprise jedoch zu T 214 f. gedehnt).

212 Va: Bogen bis Taktende; nicht übernommen.

215 VI: In A ursprünglich untere Note d^1 (so in NKG), jedoch eindeutig zu e^1 korrigiert; in E obere Note c^2 .

218 Klav: Akkord in Klav o in Ganzen Noten, der Akkord in Klav u in Viertelnoten, wobei die notwendigen Pausen danach fehlen. Die klingende Dauer der Akkorde hängt von der Deutung der Pedalangabe ab. Wir gleichen das Notenbild von Klav o an Va, Vc an.

VI: Vortragsanweisung ursprünglich *ungemein rubato und leidenschaftlich*, danach *ungemein* mit Bleistift gestrichen.

221 VI: Über 1. Note steht sowohl *tremol.* als auch unter der 1. Note *tr* mit \sim . Welche der beiden Alternativen zu wählen ist, bleibt unklar. Va, Vc: Nach \downarrow folgen \downarrow , zudem ist der Akkord in Klav deutlich hinter \downarrow von Va, Vc notiert; Mahler mag demnach zunächst ein versetzter

- statt ein gleichzeitiger Einsatz auf Zz 2 vorgeschwebt haben.
- 222 Va: Staccatopunkte nicht übernommen, da singular.
- 223–226 Klav o: Möglicherweise jeweils Zz 2–3 ebenfalls Haltebögen wie T 174 ff. beabsichtigt, aber versehentlich nicht notiert.
- 225–226 Vc: Legatobogen, möglicherweise aus früherer, gestrichener Version in T 225; nicht übernommen.
- 227–232 Klav u: Tremolo mit dem Hinweis *Orgelpunkt* unvollständig, uneinheitlich (16tel- oder 32tel-Balkung) und teilweise fehlerhaft.

Lübeck, Frühjahr 2015
Christoph Flamm

Comments

vn = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello;
pf u = piano upper staff; *pf l* = piano lower staff; *M* = measure(s)

Sources

- A Autograph score. New York, Pierpont Morgan Library, shelfmark M214.Q16 (estate of Mrs Wolfgang Rosé). Black ink with traces of revisions. Outer folder with inscription by Alma Mahler (leaf 1r): *frühe Compositionen* | [added later:] *Clavier-Quartett 1. Satz* | 1876 | von Gustav Mahler. Inner folder with autograph inscription in red crayon (fol. 2r): *Clavierquartett* | [inserted in pencil:] *1.ter Satz* | von | Gustav Mahler | [in pencil:] 1876 [below blue stamp:] TH. RÄTTIG | Wien | I., Maximilianstrasse 3. Musical text on leaves 3–11, autograph pagination as pp. 1–18; two pages on the inner folder follow with the sketches of a scherzo movement (see reproduction on pp. 31 f.).

- F First edition. Hamburg, Verlag Sikorski, plate number “H.S. 800”, no date [1973]. Title: *Gustav Mahler* | *Klavierquartett* | *Piano Quartet* | (1876) 1. Satz und Skizze eines Scherzo-Satzes | Herausgegeben von Peter Ruzicka | *Erstausgabe* | *First movement and sketch for a scherzo movement* | Edited by Peter Ruzicka | *First Edition* | SIKORSKI MUSIKVERLAGE · HAMBURG. Musical text of the score pp. 7–26, appendix pp. 27 f., musical text of the parts pp. 4–7 (vn), 2–4 (va, vc).

For purposes of comparison, the edition of the Piano Quartet Movement in the Neue Kritische Gesamtausgabe (NKG) of the works of Gustav Mahler was consulted: *Gustav Mahler. Sämtliche Werke. Kritische Gesamtausgabe*, supplement vol. III: *Klavierquartett. 1. Satz für Violine, Viola, Violoncello und Klavier*, ed. by Manfred Wagner-Artzt, with a preface by Renate Hilmar-Voit and a critical report by Reinhold Kubik, Vienna, 1997.

About this edition

In spite of rehearsal numbers alluding to a performance and the publisher’s stamp indicating the intention to publish (see *Preface*), the autograph source is not a fully finished fair copy. This is shown by the almost complete absence of dynamic markings especially in the pf, the inconsistency of the slurrings, many open slurs breaking off at the ends of measures, numerous traces of revisions above all in the va and vc, a number of missing accidentals, the overwriting of lighter ink (perhaps a preliminary sketch?) with darker ink in large sections of the reprise, technical indications from the compositional process (such as *Orgelpunkt*) and, above all, the generally very sketchy notation starting on p. 16, in particular in the piano part, which is implied only by thoroughbass figures in M 203–215 and in the Coda after the violin cadenza. Awkward passages in the piano writing are also conspicuous, for example



when both hands play the same notes or when broken chords lie very uncomfortably (cf. M 54 ff. and 202 ff.). In many places, the interpretation of Mahler’s handwriting must therefore remain uncertain or the text has to be corrected or supplemented when there are compelling harmonic or performing reasons to do so. Deviant readings from F and NKG are only mentioned when they cannot be completely ruled out. The occasional notation of the vc in octave treble clef has been adapted to modern usage.

Deciphering the sketches of the scherzo movement entails far greater problems. This especially concerns the allocation of the parts to the instruments (starting in M 6, Mahler notated the va on one staff together with the vc or vn) and the reconstruction of harmonic progressions (the key signature is missing starting from M 11). M 18–24 are probably intended as tutti-unisono. It is not clear if and how M 25–28 und 30–35, following on the 2nd page, connect to this.

Parentheses indicate editorial additions.

Individual comments

Unless indicated otherwise, the comments refer to A.

- 1 pf: A lacks dynamic marking, F adds *p*.
- 3: In A performance instruction originally *leidenschaft*[lich], then overwritten with *Mit Leidenschaft*, possibly referring to the entry of vn in M 9, interpreted thus in F.
- 7 f. pf l: Continuation of the tie is missing after the change of line.
- 9 pf l: Cf. M 159, where *F*₁ is notated as .
- 9 f. vc: Legato slur is probably erroneously adopted from pf l (vc initially entered by mistake in the pf u staff); deleted here in accordance with M 159 f.
- 14–15 vn, 15–16, 17–18 va, vc: Slur each time only up to ; our edition changed to match M 34–38.
- 20 f. vn: A has legato slur in M 20 between the 2nd and 3rd notes, no tie in M 20 f.; probably a mistake,

- F changes to legato slur M 20, on 1st–3rd notes.
- 21 pf u: In A chord on beat 3 is ambiguous, possibly with c^2 (thus in F), which was, however, probably corrected to d^2 .
- 23 pf l: End of slur before *E* after the change of line, not given here. This passage was possibly not yet definitively resolved, especially since the chord is too wide to play, but does not display an arpeggio sign (cf. M 192).
- 24 vn: Slur on 1st–2nd notes added subsequently; not given here, since unique occurrence.
- 29 va, pf l: Slurs to the following measure are not continued after the change of line; not given here.
- 36 pf u: eb^1 in the 1st chord is not clearly legible, in F transcribed as db^1 , but very improbable for harmonic reasons.
- 37 vn: Short \succ after last note, notated after the end of the measure in the margin of the page after the change of line; the meaning in the context of the transitional passage is not clear and contradicts the other parts, therefore not given here.
- 37 f. va: Slur is not continued in M 38 after the change of line.
- 42 f. vc: Tie is not continued after the change of page.
- 46 pf u: In the last dyad, the lower note is a^1 , which is, however, struck at the same time in the left hand. Here changed to d^1 , analogous to va; cf. M 194.
- 47 pf u: The reprise M 195 lacks note repetition in the lower voice, possibly also to be preferred here.
- 47 f. vc: Slur extends beyond M 47, but is not continued after the change of line; not given here.
- 50 pf l: In NKG b is added before ab^1 analogous to vc; however the parallel passage in M 198 speaks clearly against a harmonic change in spite of the dissonant passing note.
- 52 pf u: In A the chord on beat 1 is notated in unison; in view of M 200, not changed to match M 51.
- 55 pf u: 1st and 5th notes a , which is very improbable because of the con-

cordance with the same note in the left hand; Mahler corrected the same figure in M 63; correspondingly changed here, too, to c^1 .

56 vc: In A 2nd note originally $f\sharp^1$ instead of d^1 , corrected in pencil; F retains $f\sharp^1$.

pf u: 7th note both d^1 as well as $f\sharp^1$; $f\sharp^1$ probably crossed out; we decide for d^1 in order to avoid doubling the octave with the left hand.

57–61 pf u: To avoid the doubling of notes, the editor suggests the following variant (cf. also M 203–206):



60 pf u: 7th note e^1 , here changed to f^1 , analogous to the left hand and the general pattern of the figure.

63 pf u: In A 1st and 4th notes as well as (but not written out) 5th and 8th notes probably erroneously dyads $a/c\sharp^1$ (?), 3rd note $c\sharp^2$, indistinctly corrected; F has



64 pf l: In the upper voice 1st and 3rd notes inadvertently notated as \downarrow .

69 pf l: Beat 3 erroneously \circ instead of \downarrow

76 vc, pf l: Slur to the end of the measure in each part, probably continuation of the previous measures; not given here because of subsequent rest (pf l) and analogous to M 79 f. (vc).

80 va: Slur to the end of the measure; not given here, in analogy to all parallel passages (motif always enters afresh).

81 pf l: Slurs to the end of the measure, probably taken from vc, not continued in M 82; deleted analogous to all parallel passages.

84 pf u: In A bottom note in the chord at the level of the bb , but notated without ledger line, therefore transcribed as db^1 in F and NKG; but for harmonic reasons very improbable

and therefore interpreted as bb in the present edition.

85, 87–90 pf u: In A upper voice is not notated polyrhythmically, but rather adjusted to the \downarrow triplets of the lower voice (exception: M 88 beat 2). In view of the string parts, NKG interprets this as a simplified notation with fundamental polyrhythmic meaning. The editor here suggests:



86 pf l: Slurs to the end of the measure; not adopted here.

87 pf u: F, NKG add, contrary to A, a to the 2nd note of the lower voice.

88 va: \sharp is missing before f^2 .

88–90 pf l: In A Mahler incorrectly notated the tremolo by a stroke through the stem of the dyad half note; he added the annotation *tremol.* in M 88 and *trem* in M 89; M 89 lacks the dyad of the 2nd \downarrow (replaced in F by $\downarrow a$); slurs from M 88 beat 1 to M 89 beat 1. We delete the slurs and notate all tremolos in the usual manner.

101–115 pf u: Stemming of the two-part passages inconsistent; we simplify this by including only the uppermost notes in the upper voice.

101 pf u: 3rd note of the upper voice probably g^1 instead of f^1 , cf. the subsequent analogous measures.

102 pf l: In A bottom note of the 1st chord is not legible, probably D is merged with the note of the vn staff below it. We separate the D as \downarrow (also thus in NKG).

104 vn: 1st note is erroneously dotted. pf l: 1st note has additional \downarrow stem; changed to match M 108.

105 vc: Slur to end of the measure; not continued in M 106, therefore not given here.

pf u: \sharp before f^2 erroneously only from 3rd note.

105–107: pf l: A lacks change to bass clef in M 105; from M 105 beat 4 to M 107 beat 2 one-part notation with the double indication *con S^{ca}* and following $\sim\sim\sim$, in M 106 beat 1 without such instructions. F inter-

prets M 105 beat 4 as octave *G/g* and the 1st note of M 106 as the single note *E*.

106 vc: Last note lacks \sharp .

107 pf u: Augmentation dot absent on the last beat of the lower voice (notated as abbreviation).

109 va: 7th note is notated as *c*¹ instead of *b* \sharp , changed to match vn, pf u.

109–114: Mahler inadvertently notated the vc staff under pf l and indicated this mistake by means of instrument names before the systems. M 112 f. are notated in pf and vc with “ditto” marks as repetitions of M 110 f. In the vc staff, Mahler inadvertently placed the notes of M 110 in M 109, whereas M 110 demands repetition by means of a “ditto” mark, so that M 109 is de facto missing from vc. It is probable that the slur at the end of M 108 is a tie; we add \circ *C* \sharp in M 109, analogous to M 105.

114 pf u: Before 1st note of beat 1 the accidental is hastily notated; its appearance suggests \flat ; because of the *c* \sharp in vn and va, \sharp seems more plausible. – In A beat 2 in the lower voice is only notated as a simple \flat ; we add triplets in analogy to all other passages.

115 vc, pf l: Slur from the last note extends beyond the end of the measure; not continued after the change of line, therefore not given here.

128 vc: Analogous to the change of the pedal point in pf l, the change from *A* to *G* must take place already on beat 3.

132–134 pf: In the left hand, the quarter-note chords on beats 1 and 3 are each positioned like eighth-note off-beats



in view of the collision of the right and left hands in M 132, we reduce the chords on beats 1 and 3 in the right hand to just *a*¹. It could be that Mahler actually had yet another solution in mind. Not only are the 1st

and 4th notes notated as four-note chords in the right hand, but also the 3rd note (with *a*²) and the 5th note (with *g*²); in this passage, Mahler possibly originally intended four-note chords throughout.

135 va, vc: Slur extends beyond the end of the measure; not continued after the change of line, therefore not given here.

135–138 pf l: Notation of the tremolos incorrect, with written-out indications as in M 88–90.

138 pf u: Incorrect tie-over from \flat *F/A* on beat 1 to \flat on beat 3, therefore \flat *F/A* is added here in the 1st half of the measure as additional lower voice.

144 vc: Slur starting on 1st note, not continued after the change of page in the middle of the measure; 1st note is corrected in pencil to \circ , but 2nd note not crossed out. Whether the octave leap is supposed to take place in the middle of the measure or at M 145 cannot be determined with certainty.

148 f. vc: Slur extends beyond the change of line, probably in analogy to pf l; not given here.

163 f. pf l: Legato slurs at measure transition; not given here, analogous to M 13.

171 f. pf l: Slur notated from middle of M 171 to \circ *c* \sharp M 172; not given here, since unique occurrence.

173 pf l: Two slurs to the end of the measure, probably inadvertently; not given here.

174–187 pf: Placement of legato slurs and ties inconsistent; we standardise them.

179 vn: 1st and 2nd notes originally notated as *c* \sharp ³ and *g* \sharp ² as in the previous measures, afterwards changed to *a*² and *f* \sharp ² (cf. M 187), but at the same time *c* \sharp ³ not crossed out (therefore rendered in F with *c* \sharp ³ and *f* \sharp ²).

181 vc, pf l: Slurs to the end of the measure and, at the same time, to the end of the line; not given here.

188 pf u: Triplet on beat 1 erroneously has 16th-note beams.

191 pf l: In A initially \circ *A* with tie to the following measure, then changed to

\flat \flat ; slur however not deleted (therefore in F with tie \flat \flat).

194 pf l: \flat notated as \flat \flat , tie from \flat not continued after change of line, but cf. M 196.

196 vc: 1st note is erroneously notated as \flat

197 pf l: Upper voice lacks accidental before 7th note; the position of the last note of the lower voice is under the last note of the upper voice; possibly intended as



198 pf l: Upper voice on beat 1 originally \flat *g*¹ (instead of \flat *G* in the lower voice?).

201 pf u: Erroneously \flat before *g* on last \flat

202 va, vc: Slurs to the end of the measure; but not continued after the change of page at M 203, therefore not given here.

203–206 pf u: The editor suggests the following variant to avoid note doublings (cf. also M 57–61):



203–215 pf: Part of pf is only sketched out; for the most part only the basic notes of the left hand are given and supplied with thoroughbass figures; reconstruction analogous to M 55 ff. (M 66 is however elongated in the reprise to M 214 f.)


212 va: Slur to the end of the measure; not given here.




215 vn: In A original bottom note *d*¹ (thus in NKG), however clearly corrected to *e*¹; F has top note *c*².

218 pf: Chord in pf u is in whole notes, the chord in pf l is in quarter notes, whereby the necessary rests thereafter are missing. The sounding length of the chords depends on the interpretation of the pedal signs. We change the note pattern of pf u to match va, vc.

vn: Performance instruction originally *ungemein rubato und leiden-*

schaftlich; ungemain subsequently crossed out in pencil.

221 vn: *tremol.* is indicated above and *tr* with  below the 1st note. Which of the two alternatives is to be chosen remains unclear.

va, vc:  is followed by ; additionally, the chord in pf is clearly notated after the  of the va, vc; Mahler may therefore initially have

had in mind a staggered, not simultaneous, entrance on beat 2.

222 va: Staccato dots are not given here, since unique occurrence.

223–226 pf u: Ties possibly also intended on beats 2–3 as in M 174 ff., but inadvertently not notated.

225–226 vc: Legato slur is possibly from an earlier, deleted version in M 225; not given here.

227–232 pf l: Tremolo with the indication *Orgelpunkt* is incomplete, inconsistent (16th-note or 32nd-note beams) and partly incorrect.

Lübeck, spring 2015

Christoph Flamm

Skizzen eines Scherzo-Satzes · Sketches of a Scherzo movement



The musical score is presented in four systems, each with four staves. The instruments are Violine (Violin), Viola, Violoncello (Cello), and Klavier (Piano). The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 6/8. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings like *fppp*. The first system shows the initial entries of the instruments. The second system begins at measure 5. The third system begins at measure 9. The fourth system continues the piece, ending with a *fppp* marking.

13

Musical score for measures 13-16. The system includes three staves: a vocal line (treble clef), a bass line (bass clef), and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is B-flat major. The vocal line features a melodic line with slurs and accents. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

17

Musical score for measures 17-19. The system includes three staves: a vocal line (treble clef), a bass line (bass clef), and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is B-flat major. The vocal line has a long note with a slur. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the bass and chords in the right hand.

18

Musical score for measures 20-24. The system includes two staves: a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is B-flat major. The vocal line contains a melodic line with slurs and accents. The piano accompaniment has a rhythmic pattern of eighth notes in the bass and chords in the right hand.

25

Musical score for measures 25-29. The system includes two staves: a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is B-flat major. The vocal line features a melodic line with slurs and accents. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand.

Musical score for measures 30-33. The system includes two staves: a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is B-flat major. The vocal line has a melodic line with slurs and accents. The piano accompaniment features chords in the right hand and a bass line in the left hand.